



Ausschreibung **Ausschreibung zum 13. Fanny Elßler Cup 2017**

Eiskunstlaufwettbewerb für Mädchen, Knaben, Damen und Herren

Veranstalter: Eis- und Rollsportverein Eisenstadt (ESV)
P/A Mag. Cornelia Wallner
Hertha Kräftner-Gasse 1, 7210 Mattersburg
Tel.: 0664/58 11 58 3
E-Mail: esv-e@gmx.at

Datum: **NEU: 04./05. Feber 2017**

Ort: Allsportzentrum Eisenstadt
Kunsteisbahn (30m x 60m Freiluftfläche)
Bad-Kissingen-Platz 1
7000 Eisenstadt

Allgemeines:

Soweit in dieser Ausschreibung Personenbezeichnungen enthalten sind (z.B. Läufer oder Preisrichter), erfolgen diese geschlechtsneutral und beziehen sich auf beide Geschlechter.

Wettbewerbsbedingungen:

Das Laufen wird, soweit in diesen Durchführungsbestimmungen nicht anders festgelegt, nach den Bestimmungen der österreichischen Wettlaufordnung (ÖWO 2016) und der internationalen Wettlaufordnung (IWO) sowie den jeweils relevanten ISU Communications ausgetragen. Die Berechnung und Bekanntgabe der Resultate erfolgt in allen Gruppen nach den ÖWO Regeln 352 und 353 (= ISU-Wertungssystem – Papierversion).

Teilnahmeberechtigt:

Es gilt die Regel 109 der ÖWO. Das Laufen ist offen für Mitglieder von Verbandsvereinen, die dem Österreichischen Eiskunstlaufverband angehören und österreichische Staatsbürger sind. Ausnahmen und weitere Bestimmungen dazu sind in der ÖWO in den Regeln 109.1.4, 109.1.5.1.4 und 109.3 angeführt.

Alle Läufer müssen gemäß ÖWO Regel 109.2 eine Läuferlizenz und eine aktuelle sportmedizinische Unbedenklichkeitsbescheinigung haben.



Haftung:

Der veranstaltende Verein übernimmt keine wie immer geartete Haftung für Teilnehmer und Funktionäre (ÖWO Regel 119). Die Eisfläche darf während des Bewerbes nur von den Aktiven und Funktionären betreten werden.

Anreise und Aufenthalt:

Für Fahrtspesen, Aufenthalt und Unterkunft wird kein Kostenersatz geleistet. Die Schieds- und Preisrichter sowie die Funktionäre der technischen Panels erhalten die Kosten gemäß ÖWO Regel 137.

Preisrichter

Die Preisrichter werden vom veranstaltenden Verein gestellt.

Preise und Auszeichnungen:

Alle Teilnehmer erhalten Urkunden. Die Sieger und Platzierten der einzelnen Gruppen erhalten Medaillen oder Pokale.

Ehrenpreis:

Den Fanny-Elßler-Pokal gewinnt der-/diejenige GruppensiegerIn, der/die die beste Leistung (höchste Punktzahl) in der teilnehmerstärksten Gruppe aufweist.

Der Fanny-Elßler-Pokal kann von einem Teilnehmer nur einmal gewonnen werden. Der Teilnehmer bleibt aber auch weiterhin startberechtigt. Sollte dieser Teilnehmer wiederum als SiegerIn ermittelt werden, tritt an seine/ihre Stelle derjenige Teilnehmer, der in der Ehrenpreisbeurteilung die nächstbeste Leistung aufweist.

Musikwiedergabe:

Für die Musikwiedergabe steht eine Lautsprecheranlage mit Compact Disc Abspielgerät zur Verfügung. Alle anderen Tonträger können nicht abgespielt werden!

Auslosung:

Die Auslosung der Startreihenfolge findet nach Nennschluss durch Zufallsgenerator statt. Die Startreihenfolge wird mit dem daraufhin ermittelten Zeitplan den Vereinen per E-Mail übermittelt.

Nennungen:

Die Nennungen sind zu richten an: Eislaufverein Eisenstadt
P/A Mag. Cornelia Wallner
Hertha Kräftner-Gasse 1, 7210 Mattersburg
Tel.Nr.: (0043) 664/58 11 58 3
E-Mail: esv-e@gmx.at



NEU: Nennschluss ist DI, 24. Jänner 2017 (Einlangen!).

Die Nennungen haben zu enthalten:

1. Name und Anschrift des meldenden Vereines
2. Bezeichnung des Laufens unter Angabe der Gruppe
3. Name, Vorname und Geburtsdatum des Teilnehmers sowie die Lizenznummer
4. Bestätigung der Amateureigenschaft der genannten Teilnehmer
5. Bestätigung der österr. Staatsbürgerschaft der genannten Teilnehmer oder Bestätigung der Teilnahmeberechtigung von Läufern nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft gemäß den Bestimmungen der ÖWO Regel 109.1.3 bzw. 109.1.4.
6. Bestätigung des Vorliegens einer gültigen sportmedizinischen Unbedenklichkeitsbescheinigung (ÖWO Regel 115.1.8.)
7. Formular Geplante Programminhalte (ÖWO Regel 115.1.9.)
8. Gültige Läuferlizenz 2016/2017

Meldungen, die den Ziffern 1. bis 8. nicht entsprechen **dürfen vom Veranstalter nicht angenommen werden**. Dies gilt besonders beim Fehlen der Bestätigung des Vorliegens einer gültigen sportärztlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung sowie des Fehlens des Formulars „Geplante Programminhalte“.

Nennungs-/Ergebnislisten und ggf. Fotos von Teilnehmern werden im Internet auf der Homepage des Vereines (ESV) und des Österreichischen Eiskunstlaufverbandes veröffentlicht. Der nennende Verein und die Läufer nehmen dies durch die Ausschreibung zur Kenntnis. Mit der Nennung zum Wettbewerb stimmen der Läufer bzw. seine gesetzlichen Vertreter der Veröffentlichung zu.

Zurückziehen von Meldungen (ÖWO-Regel 116):

Zurückziehen von Meldungen vor dem Meldeschluss ist gestattet. Eventuell eingezahlte Nennelder werden nur in diesem Fall zurückerstattet.

Nenngeld (ÖWO-Regel 117):

Das Nenngeld beträgt € 35,00 pro Läufer und ist gleichzeitig mit der Nennung auf folgende Bankverbindung zu überweisen:

*Eis- und Rollsportverein Eisenstadt
Bank Burgenland
IBAN: AT355100091017647800*



BIC: EHBBAT2E

Verwendungszweck: FEC 2017 + Namen der TeilnehmerInnen

Die Nennung wird erst mit Einzahlung des Nenngeldes gültig (ÖWO-Regel 117.2).

Das Nenngeld verfällt bei Nichtantritt bzw. bei Abmeldung nach Nennschluss!

EISKUNSTLAUF - LEISTUNGSGRUPPEN

- ❖ Die Programme müssen der Regel 630 der ÖWO entsprechen.
- ❖ Den Teilnehmern bleibt es freigestellt in einer höheren Gruppe zu starten.
- ❖ Ein Start in mehreren Gruppen ist nicht zulässig.
- ❖ Musik mit Gesang ist in allen Kategorien erlaubt.
- ❖ Es gibt keinen Bonus für Elemente in der zweiten Programmhälfte, ausgenommen in den Kategorien Junioren und Meisterklasse im Einzellaufen.

Jugend 1

Geb. nach dem 30.06.2008 (noch nicht 8 Jahre alt)

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 4 Sprungelemente
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten
 - Dreifachsprünge sind nicht erlaubt!
 - Jeder Einzel- oder Doppelsprung (inkl. Doppelaxel) darf insgesamt nur 2x ausgeführt werden
- ❖ Max. 2 verschiedene Pirouetten
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung von mindestens der halben Eisfläche

Sonderbestimmungen für die Gruppe 1:

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 2 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills



❖ Performance/Execution

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2.5.

Abzüge (z.B. pro Sturz und nicht korrekter Musikklänge): -0,5.

Jugend 2

Geb. vom 01.07.2006 bis 30.06.2008 (mindestens 8 Jahre, noch nicht 10 Jahre alt)

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 4 Sprungelemente
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten
 - Dreifachsprünge sind nicht erlaubt!
 - Jeder Einzel- oder Doppelsprung (inkl. Doppelaxel) darf insgesamt nur 2x ausgeführt werden
- ❖ Max. 2 verschiedene Pirouetten
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung von mindestens der halben Eisfläche

Sonderbestimmungen für die Gruppe 2:

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 2 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Performance/Execution

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2.5.

Abzüge (z.B. pro Sturz und nicht korrekter Musikklänge): -0,5.

Jugend 3 (Basic Novice A)

Geb. vom 01.07.2003 bis 30.06.2006 (mindestens 10 Jahre, noch nicht 13 Jahre alt)

Kürdauer: 2:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

Wohl ausgewogenes Kürprogramm gemäß ISU-Communication No. 2024 – Guidelines for Novice Competitions - for „Basic Novice A“):

- ❖ Max. 4 Sprungelemente
 - Eines der Sprungelemente muss ein „Axel-Typ-Sprung“ sein



- Max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen sind erlaubt. Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
- Jeder Einfach- und Doppelsprung (inkl. Doppelaxel) darf maximal zweimal gezeigt werden
- Dreifachsprünge sind nicht erlaubt!
- ❖ Max. 2 unterschiedliche Pirouetten
 - Eine muss eine Kombinationspirouette mit oder ohne Fußwechsel sein
 - Mit Fußwechsel insgesamt mindestens 8 Umdrehungen
 - Ohne Fußwechsel insgesamt mindestens 6 Umdrehungen
 - Eine muss eine Pirouette ohne Haltungsverwechsel sein, entweder mit oder ohne Fußwechsel
 - Mit Fußwechsel insgesamt mindestens 8 Umdrehungen
 - Ohne Fußwechsel insgesamt mindestens 6 Umdrehungen
 - Ein eingesprungener Eingang ist erlaubt.
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche

In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 2 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Performance/Execution

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2,5.

Jugend 5 Advanced Novice

Geb. vom 01.07.2001 bis 30.06.2006 (mindestens 10 Jahre, noch nicht 15 Jahre alt)

Kürdauer Mädchen: 3:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürdauer Knaben: 3:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

Wohl ausgewogenes Kürprogramm gemäß ISU-Communication No. 2024 – Guidelines for Novice Competitions –for „Advanced Novice“.

- ❖ Maximal 6 Sprungelemente für Mädchen und maximal 7 Sprungelemente für Knaben.
 - Eines der Sprungelemente muss ein „Axel-Typ-Sprung“ sein.
 - Maximal 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen sind erlaubt. Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine



Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt.

- Nur 2 Sprünge mit 3 oder mehr Umdrehungen dürfen entweder in einer Sprungkombination oder Sprungfolge wiederholt werden.
- Jeder Einfach- und Doppelsprung (inkl. Doppelaxel) darf maximal zweimal gezeigt werden
- ❖ Maximal 2 unterschiedliche Pirouetten
 - Eine muss eine Kombinationspirouette mit insgesamt mindestens 8 Umdrehungen sein
 - Eine muss entweder eine eingesprungene Pirouette oder eine Pirouette mit „flying entrance“ mit insgesamt mindestens 6 Umdrehungen sein.
- ❖ Maximal 1 Schrittfolge unter Ausnützung der gesamten Eisfläche

In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 3 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Transitions
- ❖ Performance/Execution
- ❖ Interpretation

Die Faktoren für Programm-Komponenten sind für Mädchen 1,6 und Knaben 1,8.

Junioren

Geb. vom 01.07.1997 bis 30.06.2003 (mindestens 13 Jahre, noch nicht 19 Jahre alt)

Kürdauer Damen: 3:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürdauer Herren: 4:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ laut IWO und ÖWO Regel 612

Meisterklasse

Geb. vor dem 01.07.2001 (mindestens 15 Jahre alt)

Kürdauer Damen: 4:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürdauer Herren: 4:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ laut IWO und ÖWO Regel 612



EISKUNSTLAUF - RAHMENWETTBEWERB (HOBBY)

Teilnahmeberechtigt im Rahmenbewerb (Hobby) in den Gruppen Erststarter A, Erststarter B und Erststarter C jene Läuferinnen und Läufer, die noch keine Technikklasse besitzen und vor dem 01.09.2015 an keinem nationalen oder internationalen Eiskunstlaufwettbewerb teilgenommen haben. In der Gruppe Breitensport Jugend 1 maximal die Technikklasse 1, in den Gruppen Breitensport Jugend 2, Jugend 3 und Jugend 4 die Technikklasse 2 und in der Gruppe Jugend 5 maximal die Technikklasse 3 besitzen.

Alle anderen Läuferinnen und Läufer müssen in den Leistungsgruppen starten.

Der Rahmenwettbewerb wird **nicht** nach der ÖWO ausgetragen!

- ❖ Ein Start in mehreren Gruppen ist nicht zulässig.
- ❖ Musik mit Gesang ist in allen Kategorien erlaubt.
- ❖ Es gibt keinen Bonus für Elemente in der zweiten Programmhälfte.

Erststarter A

Geb. nach dem 30.06.2008

LäuferInnen, die noch keine Technikklasse besitzen und vor dem 01.09.2015 an keinem nationalen oder internationalen Eiskunstlaufwettbewerb teilgenommen haben.

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 4 Sprungelemente (erlaubte Sprünge: Kadettensprung, Toeloop, Salchow)
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen
 - Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten
 - Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
 - Jeder Einzelsprung darf maximal zweimal ausgeführt werden
- ❖ Max. 2 gleiche oder unterschiedliche Pirouetten (mind. 3 Umdrehungen)
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der halben Eisfläche

Einlaufen: max. 4min pro Läufer und max. 7 Läufer pro Einlaufgruppe

Sonderbestimmungen: siehe unten

Erststarter B

Geb. vom 01.07.2006 bis 30.06.2008



LäuferInnen, die noch keine Technikklasse besitzen und vor dem 01.09.2015 an keinem nationalen oder internationalen Eiskunstlaufwettbewerb teilgenommen haben.

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 4 Sprungelemente (erlaubte Sprünge: Kadettensprung, Toeloop, Salchow,)
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen
 - Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten
 - Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
 - Jeder Einzelsprung darf maximal zweimal ausgeführt werden
- ❖ Max. 2 gleiche oder unterschiedliche Pirouetten (mind. 4 Umdrehungen)
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der halben Eisfläche

Einlaufen: max. 4min pro Läufer und max. 7 Läufer pro Einlaufgruppe

Sonderbestimmungen: siehe unten

Erststarter C

Geb. vor dem 01.07.2006

LäuferInnen, die noch keine Technikklasse besitzen und vor dem 01.09.2015 an keinem nationalen oder internationalen Eiskunstlaufwettbewerb teilgenommen haben.

Kürdauer: 2:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 4 Sprungelemente (erlaubte Sprünge: Kadettensprung, Toeloop, Salchow, Rittberger)
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen
 - Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten
 - Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
 - Jeder Einzelsprung darf maximal zweimal ausgeführt werden
- ❖ Max. 2 gleiche oder unterschiedliche Pirouetten (mind. 5 Umdrehungen)
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der ganzen Eisfläche

Einlaufen: max. 4min pro Läufer und max. 7 Läufer pro Einlaufgruppe

Sonderbestimmungen: siehe unten

Breitensport Jugend 1

Geb. nach dem 30.06.2008

LäuferInnen, die maximal die Technikklasse 1 absolviert haben.

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)



Kürinhalte:

- ❖ Max. 4 Sprungelemente (erlaubte Sprünge: Kadettensprung, Toeloop, Salchow, Rittberger)
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
 - Jeder Einzelsprung darf maximal zweimal ausgeführt werden
- ❖ Max. 2 gleiche oder unterschiedliche Pirouetten (mind. 3 Umdrehungen)
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der halben Eisfläche

Einlaufen: max. 4min pro Läufer und max. 7 Läufer pro Einlaufgruppe

Sonderbestimmungen: siehe unten

Breitensport Jugend 2

Geb. vom 01.07.2006 bis 30.06.2008

LäuferInnen, die maximal die Technikklasse 2 absolviert haben.

Kürdauer: 2:00 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 4 Sprungelemente (alle Einfachsprünge inkl. Kadettensprung, kein Axel)
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
 - Jeder Einzelsprung darf maximal zweimal ausgeführt werden
- ❖ Max. 2 gleiche oder verschiedene Pirouetten (mind. 4 Umdrehungen)
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der halben Eisfläche

Einlaufen: max. 4min pro Läufer und max. 7 Läufer pro Einlaufgruppe

Sonderbestimmungen: siehe unten

Sonderbestimmungen für die Gruppen Erststarter A, Erststarter B, Erststarter C, Breitensport Jugend 1 und Breitensport Jugend 2:

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 2 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Performance/Execution



Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2,5.
Abzüge pro Sturz und nicht korrekter Musikklänge: -0,5.

Breitensport Jugend 3

Geb. vom 01.07.2003 bis 30.06.2006

LäuferInnen, die maximal die Technikklasse 2 absolviert haben.

Kürdauer: 2:30 Min. (+/- 10 Sek.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 4 Sprungelemente (erlaubte Sprünge: alle Einfachsprünge inkl. Kadettensprung, kein Axel)
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
 - Jeder Einzelsprung darf maximal zweimal ausgeführt werden
- ❖ Max. 2 verschiedene Pirouetten (mind. 5 Umdrehungen)
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der ganzen Eisfläche

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 2 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Performance/Execution

Der Faktor für Programm-Komponenten ist 2,5.

Breitensport Jugend 4

Geb. vom 01.07.2001 bis 30.06.2003

LäuferInnen, die maximal die Technikklasse 2 absolviert haben.

Kürdauer Mädchen: 3:00 Min. (+/- 10 Sec.)

Kürdauer Knaben: 3:00-3:30 Min. (+/- 10 Sec.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 6 Sprungelemente für Mädchen und max. 7 Sprungelemente für Knaben (erlaubte Sprünge: alle Einfachsprünge inkl. Kadettensprung und Axel, keine Doppelsprünge)
 - Davon max. 2 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen.
Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten. Eine



Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt

- Jeder Einzel- und Doppelsprung (inkl. Axel) darf maximal zweimal ausgeführt werden
- ❖ Max. 2 unterschiedliche Pirouetten (mind. 6 Umdrehungen)
 - Eine muss eine Kombinationspirouette sein mit insgesamt mindestens 6 Umdrehungen
- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der ganzen Eisfläche

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden nur Features bis zu Level 3 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert.

Programm-Komponenten werden nur gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Performance/Execution
- ❖ Interpretation

Die Faktoren für Programm-Komponenten sind für Mädchen 1,7 und für Knaben 2,0.

Breitensport Jugend 5

Geb. vor dem 01.07.2001

LäuferInnen, die maximal die Technikklasse 3 absolviert haben.

Kürdauer Damen: 3:00-3:30 Min. (+/- 10 Sec.)

Kürdauer Herren: 3:30-4:00 Min. (+/- 10 Sec.)

Kürinhalte:

- ❖ Max. 7 Sprungelemente für Damen und max. 8 Sprungelemente für Herren (erlaubte Sprünge: alle Einfachsprünge inkl. Kadettensprung, Axel sowie 2 verschiedenen Doppelsprüngen)
 - Sprünge mit mehr als einer Drehung dürfen in einer Sprungkombination oder –folge wiederholt werden
 - Davon max. 3 Sprungkombinationen bzw. Sprungfolgen. Sprungkombinationen dürfen nur 3 Sprünge enthalten. Eine Sprungfolge kann eine beliebige Anzahl an Sprüngen enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen werden gezählt
 - Jeder Einzel- und Doppelsprung (inkl. Axel) darf maximal zweimal ausgeführt werden
- ❖ Max. 3 unterschiedliche Pirouetten
 - Eine muss eine Kombinationspirouette sein mit insgesamt mindestens



10 Umdrehungen

- ❖ Max. 1 Schrittfolge unter Ausnutzung der ganzen Eisfläche

Die Schrittfolgen haben einen fixen Basiswert (StSq(B)) und werden nur im GOE bewertet. In allen Elementen, für die Levels vergeben werden, werden Features bis zu Level 3 gezählt. Alle zusätzlichen Features werden nicht gezählt und vom Technischen Panel ignoriert

Die Faktoren für Programm-Komponenten sind für Herren 2,0 und für Damen 1,6.

Für alle Gruppen gilt (Wertetabelle – Scale of Value):

	+3	+2	+1	BASE	-1	-2	-3
Kadettensprung (W)	0,3	0,2	0,1	0,3	-0,1	-0,2	-0,3

Interpretation

Die Kleidung soll passend zur Musik sein. Requisiten dürfen verwendet werden. Alle LäuferInnen (männlich und weiblich) werden in einer Gruppe gewertet. Es gibt keine Techniknote, die Preisrichter vergeben nur Punkte in den Programm-Komponenten. Die technischen Schwierigkeiten der gezeigten Elemente werden bei der Bewertung unter den Punkten Skating Skills und Transitions berücksichtigt. Der Interpretations-Wettbewerb wird **nicht** nach der ÖWO ausgetragen!

Programm-Komponenten (Faktor: 2,0) werden gewertet in:

- ❖ Skating Skills
- ❖ Transitions/Linking Footwork/Movement
- ❖ Performance/Execution
- ❖ Choreography/Composition
- ❖ Interpretation

Abzüge pro Sturz und nicht korrekter Musikklänge: -0,5.

Interpretation Gruppe A

Geb. 2006/2007/2008

Interpretationsprogramm: 2:00 Min. (+/- 10 Sec.)

Im Programm sind neben Pirouetten und Schritten nur 3 Einzelsprünge (inkl. Axel), nicht aber Sprungkombinationen sowie keine Wiederholung der Sprünge erlaubt.

Interpretation Gruppe B

Geb. 2003/2004/2005

Interpretationsprogramm: 2:00 Min. (+/- 10 Sec.)



Im Programm sind neben Pirouetten und Schritten nur 3 Einzelsprünge (inkl. Axel), nicht aber Sprungkombinationen sowie keine Wiederholung der Sprünge erlaubt.

Interpretation Gruppe C

Geb. 2002 und älter

Interpretationsprogramm: 2:30 Min. (+/- 10 Sec.)

Im Programm sind neben Pirouetten und Schritten nur 4 Einzelsprünge (inkl. Axel), nicht aber Sprungkombinationen sowie keine Wiederholung der Sprünge erlaubt.

Interpretation Gruppe D „Showdance“

Offen für alle Altersklassen, für zwei oder mehr Läufer

Interpretationsprogramm: 3:00 Min. (+/- 10 Sec.)

Im Programm sind neben Pirouetten und Schritten nur 4 Einzelsprünge (inkl. Axel), nicht aber Sprungkombinationen sowie keine Wiederholung der Sprünge erlaubt.

VORLÄUFIGER ZEITPLAN

Die Auslosung erfolgt elektronisch per Zufallsgenerator.

04. Feber 2017

09:00 Referee und Technical Controller Meeting, Judges Meeting

Kür – Rahmenbewerb

09:30 Erststarter A

anschl. Erststarter B

anschl. Erststarter C

anschl. Breitensport Jugend 1

anschl. Breitensport Jugend 2

anschl. Breitensport Jugend 3

anschl. Breitensport Jugend 4

anschl. Breitensport Jugend 5

Die Siegerehrung für den Rahmenwettbewerb findet um ca. 18:00 Uhr vor der Eisfläche statt.

05. Feber 2017

09:00 Referee und Technical Controller Meeting, Judges Meeting

Kür – Leistungsgruppen & Interpretationswettbewerb

09:30 Jugend 1

anschl. Jugend 2

anschl. Jugend 3 Basic Novice A

anschl. Jugend 5 Advanced Novice



Eis- und Rollsportverein Eisenstadt
13.Fanny Elßler Cup 2017



anschl. Junioren
anschl. Meisterklasse
anschl. Interpretation Gruppe A
anschl. Interpretation Gruppe B
anschl. Interpretation Gruppe C
anschl. Interpretation Gruppe D Showdance

Die Siegerehrung für die Leistungsgruppen und den Interpretationswettbewerb findet um ca. 14:00 Uhr vor der Eisfläche statt.

Der Veranstalter behält sich allfällige Änderungen vor!

Mit sportlichen Grüßen,
Mag. Wallner Cornelia
Obfrau ESV-E